

Vergangenheitsbewirtschaftung

Public History zwischen Wirtschaft und Wissenschaft

Geschichte wird als Wirtschaftsfaktor genützt, Vergangenheit daher auch gezielt „bewirtschaftet“. Die nötigen Voraussetzungen einer so ausgerichteten Geschichtskultur orientieren sich einerseits an der Geschichtswissenschaft, andererseits auch an den Gesetzen des unternehmerischen Denkens. Der Sammelband positioniert erstmals explizit die moralisch-ethische Dimension im deutschsprachigen Diskurs der Public History und geht der Frage nach, ob die produzierten Manifestationen ohne die Regeln der Wissenschaft auskommen (z. B. Marketing-Gags, pure Unterhaltung/Kommerz) oder gerade im umgekehrten Sinn die damit intendierten Marketing- und Verkaufsstrategien nur dann Erfolg zeigen, wenn bestimmte authentisch bis realistisch wirkende oder vielleicht sogar der Wahrheitsfindung verpflichtete Zugänge berücksichtigt werden. Auf diese Weise soll deutlich gemacht werden, dass sich wirtschaftliches Denken und geschichtswissenschaftliche Aufarbeitung bzw. geschichtliche Darstellung in Public-History-Projekten gegenseitig beeinflussen, ergänzen, aber auch schädigen können. Mit Beiträgen von Felix Ackermann, Jürgen Bauer, Andrea Brait, Sybille Frank, Manfred Grieger, Hanno Hochmuth, Christoph Kühberger, Konrad J. Kuhn, Jörn Lindner, Andreas Pudlat, Stefanie Samida, Claudia Schütze, Elfriede Windischbauer und Béatrice Ziegler.



34,90 €
32,62 € (zzgl. MwSt.)

*sofort versandfertig, Lieferzeit: 1-3
Werktage*

Artikelnummer: 9783706550932
Medium: Buch
ISBN: 978-3-7065-5093-2
Verlag: Studienverlag GmbH
Erscheinungstermin: 30.11.2011
Sprache(n): Deutsch
Auflage: mit zahlreichen s/w-
Abbildungen
Produktform: Gebunden
Gewicht: 517 g
Seiten: 224
Format (B x H): 165 x 240 mm

